

Beschlussvorlage



Sachbearbeitung Stadtbauamt
Datum 25.08.2022

Beschluss Gemeinderat öffentlich 25.10.2022

Vorlage Nr.: 2022/072

Betreff: **Verbesserung der Aufenthaltsqualität in der Stadtmitte - Neugestaltung des Marktplatzes**

Anlagen: Anlage 1_Neugestaltung Marktplatz
 Anlage 2_Verschattungselemente in der Marktgasse

Beschlussantrag:

1. Der Gemeinderat erteilt der Vorentwurfsplanung des Büros „Planstatt Senner“ seine Zustimmung.
2. Die Verwaltung wird beauftragt die Planung gemäß der vorgestellten Variante „Erweiterte Planung“ fortzusetzen und die Entwurfsplanung auszuarbeiten

Kison, Daniela

Steffen Weigel
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:

☒ ja

☐ nein

Auswirkungen auf den Stellenplan:

☐ ja

☒ nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

☒ positiv

☐ neutral

☐ negativ

Die Neugestaltung des Marktplatzes enthält Maßnahmen mit einem Gesamtbetrag, abhängig von Variante und optionalen Maßnahmen, von ca. 640.000€ bis zu 1.400.000€. Bei Variante 2 gibt es eine Erweiterung der Maßnahmen und ist von den Kosten höher angesetzt, da gehofft wird, eine 85%ige Förderungsunterstützung vom Bundesprogramm "Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel" zu bekommen.

Diese Maßnahme dient der Hitzevorsorge der Bürger an heißen Sommertagen und stellt einen wichtigen Beitrag zum Gesundheits- und Hitzeschutz dar. Außerdem soll die Luft und die Aufenthaltsqualität im Bereich des Marktplatzes verbessert und den hohen Temperaturen entgegengewirkt werden.

Sachverhalt:

Der Marktplatz in Wendlingen am Neckar erreicht in den Sommermonaten zur Mittagszeit bei einer Außentemperatur von 27°C unter Umständen eine Temperatur von bis zu 40°C. Dies liegt daran, dass es auf dem gesamten Platz bisher keine Möglichkeit der Verschattung oder anderwärtigen Kühlung gibt und dieser durch die Art der bestehenden, umgebenden Bebauung der direkten Sonne ausgesetzt ist. Dadurch wird der Marktplatz zu einer Hitzeinsel und dient lediglich als Durchgangsmöglichkeit, da sich niemand lange in der direkten Sonne und Hitze aufhalten möchte. Außerdem hat der Platz keine Aufenthaltsqualität, da es kaum Sitzmöglichkeiten und Verschattungselemente, sowie Kühlelemente gibt.

Dies wurde deutlich erkennbar, als das Planungsbüro Senner eine Klimasimulation im Juli 2022 durchgeführt hat. Die Simulation zeigt, dass niedrige Temperaturen in den engeren Gassen, an Orten mit Begrünung, oder Brunnen zu finden sind. Besonders hohe Temperaturen sind auf dem großen Marktplatz und teilweise auch auf dem Parkplatz hinter der Stadtbibliothek vorzufinden.

Daher soll den hohen Temperaturen entgegengewirkt werden, indem das Mikroklima und die Aufenthaltsqualität des Platzes verbessert und Raum für Flora und Fauna gegeben wird.

Für dieses Vorhaben werden verschiedene Klimaanpassungsmaßnahmen angewendet. Zum einen dienen Bäume, Stauden und auch Fassadenbegrünungen für eine verbesserte Luftqualität und auch der ästhetischen Gestaltung, zum anderen Fontänen und eine Nebelsprühanlage am bestehenden Brunnen zur Abkühlung für Jung und Alt. Außerdem soll ein Trinkbrunnen errichtet werden, damit die Bürger einen öffentlichen Zugang an das Trinkwasser haben.

Planstatt Senner hat zwei Vorentwürfe konzipiert:

Variante 1 wird „Baumhain“ genannt, da Bäume in Trögen aufgestellt werden. Auf dem Marktplatz sollen zwölf dieser Bäume stehen. Sie stellen eine kleinere Abbildung des *Saint-Leu-la-Forêt-Platzes* dar. Drei davon vor dem Café „Cups & Hugs“. Sechs dieser Bäume, die eher mittig stehen, können bei Veranstaltungen problemlos beiseite geschoben werden, damit dort Hütten, Stände oder auch Marktbesucher ihren Platz finden. Östlich der Eisdiele soll eine Grüninsel entstehen, die nicht erdgebunden ist, wegen der darunterliegende Tiefgarage. Dieser wird mit Bäumen und Stauden bepflanzt und es sind Sitzgelegenheiten vorgesehen. Am bestehenden Brunnen werden Sprühnebelanlagen in Kombination mit Fontänen errichtet, um den Bürger*innen bei heißen Sommertagen eine Abkühlung zu bieten. Südlich des Cafés „Cups & Hugs“ und der Stadtbibliothek soll eine barrierefreie Rampe gebaut werden, um einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Am Langhaus sollen Kletterpflanzen die Balkone zieren, wie es ursprünglich festgesetzt wurde. Auch ist eine bodengebundene Fassadenbegrünung an der Nordfassade des Rathauses vorgesehen. Optional kann an der westlichen Fassade des „Treffpunkts Stadtmitte“ eine repräsentative

wandgebundene Fassadenbegrünung an einer Stelle angelegt werden.

Variante 2 „Erweiterte Planung“ beinhaltet dieselben Maßnahmen wie in der Variante 1. Jedoch gibt es hier eine Erweiterung an Maßnahmen. An der westlichen Fassade des „Treffpunkt Stadtmitte“ sind wandgebundene Fassadenbegrünungen vorgesehen.

Das Besondere an dieser Variante ist nicht nur die Biodiversität, sondern das Entwässerungssystem. Wie auch in Variante 1 soll die bestehende Brunnenanlage durch eine Kombination aus Sprühnebel und Fontänen aufgewertet werden. Aber auch ein nachhaltiges Regenwasserkonzept für die gesamte Bearbeitungsfläche ist vorgesehen. Ziel ist es, dass kein Tropfen Regenwasser in die Kanalisation abgeleitet wird, sondern dass sie entlastet wird und das gesamte Regenwasser gesammelt und für die Bewässerung der Bäume usw. genutzt wird. Dazu werden im nördlichen Bereich, am bestehenden Egerländer Musikantenbrunnen, Rigolen und Leitungen eingelegt, die in den Marktplatz führen. Niederschlagswasser wird dort aufgesammelt, sodass die Bäume bewässert werden können.

Wichtig ist jedoch, dass die Baumtröge bewegt werden können. Dies sollte mit wenig Aufwand geschehen, um bei einer Veranstaltung auf dem Marktplatz Hütten oder Stände aufstellen zu können. Besonders für die Anlieferung der Gewerbetreibenden in den umliegenden Gebäuden und auch für die Wagen der Marktbesucher, muss eine Durchfahrt gewährleistet und ein Stelle zum Wenden ermöglicht werden.

Eventuell können bestimmte Baumtröge sogar feststehend sein, wie z.B. die geplante Baumreihe in der Marktgasse .

Darüber hinaus könnten in der Marktgasse kleinere bespannte Verschattungselemente angebracht werden, die auch einen gestalterischen Zweck haben. Beispiele wären Sonnensegel oder wie in Portugal, wo die Gassen mit bunten Regenschirme verschattet werden (siehe Anlage 2).

Die Anlieger (Bewohner und Gewerbebetreibende) werden schriftlich über das Vorhaben informiert, gleichzeitig wird geprüft, wie viel Platz die Gewerbebetreibenden für den Lieferverkehr benötigen.

Die Verwaltung hat vorsorglich, um die Förderfrist einzuhalten, einen Förderantrag für die erweiterte Variante gestellt. Die mindestens aufzuwendende Investitionssumme beträgt 1,0 Mio €. Die maximal mögliche Förderung kann bis zu 85 % betragen.

Im Antrag wird bestätigt, dass die Kommune nur mit zusätzlichen Finanzmitteln die Maßnahme erfüllen kann. Falls keine Förderung zugesagt wird oder nur eine Teilweise, muss der Gemeinderat nochmals über das Volumen des Gesamtprojektes beschließen. Mit der Baumaßnahme kann frühestens Ende 2023 begonnen werden, die überwiegenden Arbeiten würden für 2024 vorgesehen.